

Chaos in jeder Hinsicht

Von Kathili

Kapitel 32: Kapitel 32

Niedergeschlagen ließ Zorro sich auf einer Bank am Straßenrand nieder. Laut seufzend fuhr er sich mit den Händen zunächst übers Gesicht und sodann durch die Haare. Noch immer konnte er nicht verstehen, was hier gerade passierte, vielmehr warum es passierte. Erst jetzt wurde ihm bewusst, wie wie wenig er über Robin wusste, insbesondere über ihre Vergangenheit. Diese musste auf irgendeine Art und Weise eine Rolle spielen, nur welche, wusste er nicht.

Resigniert erhob er sich wieder von der Bank und entschied sich dafür, wieder den Heimweg anzutreten. Hier kam er schließlich auch nicht weiter und insgeheim benötigte er dringend die Hilfe seiner Mitbewohner, ihn wieder etwas runter zu kommen, was er ihnen gegenüber natürlich niemals zugeben würde...

~~

"Ich ruf ihn jetzt an! Er hatte jetzt lange genug Zeit für einen Alleingang!", beschloss Sanji, der die letzte halbe Stunde damit verbracht hatte, in der Wohnung auf und ab zu laufen. "Besser ist es!", stimmte ihm Ace zu, der gerade aus Robins Zimmer kam, in dem er nach eventuellen Hinweisen gesucht hatte. Leider ohne Erfolg. Sanji nahm sein Smartphone in die Hand und wählte Zorros Nummer. Nach wenigen Sekunden antwortete der Grünhaarige auch schon. "Hey! Wo treibst du dich denn rum? Hast du was rausgefunden?", sprach Sanji direkt drauf los.

~~

Zorros Handy klingelte. Da er dieses sowieso die ganze Zeit in der Hand hielt, in der Hoffnung, dass Robin sich melden würde, schaute er blitzschnell aufs Display. Sanji... Er ging ran. "Ja?", beantwortete er den Anruf und wurde direkt mit den Fragen des Blondes bombadiert. "Ich hab leider nichts herausgefunden... Ich war bei ihr auf...!". Doch das Gespräch wurde abrupt unterbrochen, als Zorro sein Handy fallen ließ und zitternd zusammensackte...

~~

"Zorro?", rief Sanji zunächst irritiert. Die anschließenden Geräusche, die er durch das Telefon hörte, ließen ihn dann besorgt aufhorchen. "Hey du Knallkopf, komm schon, was ist los?", fragte der Blonde panisch, doch dann wurde die Verbindung

unterbrochen. "Was ist los? Was ist passiert?", fragte Ace sodann ahnungslos, während Sanji geschockt auf das Display seines Smartphone starrte. "Ich... weiß nicht... Er wollte mir gerade antworten, doch dann hörte ich nur ein Summen und ein kurzes Aufstöhnen von ihm... Danach nur noch Rascheln. Anschließend war dann die Verbindung unterbrochen!", erklärte Sanji dem Schwarzhaarigen, der völlig geschockt den Worten seines Mitbewohners lauschte. "Da kann was nicht stimmen!", befürchtete Ace und nun war er es, der in der Wohnung auf und ab lief. "Was verflucht nochmal, geht denn hier ab??", sprach der Schwarzhaarige nun laut aus, der sich überhaupt keinen Reim machen konnte, auf das, was gerade passierte. "Ich weiß es nicht!", gab Sanji nur besorgt von sich. "Ich kann nicht länger hier sitzen und Nichts tun!". Sanji begab sich in den Flur, um sich seine Jacke anzuziehen, wurde allerdings von Ace gestoppt. "Warte! Was hast du vor, wo willst du hin?", fragte Ace nun den Blondinen. Dieser zuckte unwissend mit den Schultern. "Ich weiß es nicht, aber ich muss ihm helfen ... ihn zumindest suchen!". Ace fasste Sanji mit beiden Händen an dessen Schultern. "Du gehst nirgendwo hin! Du weißt doch gar nicht, wo Zorro ist!". "Was sollen wir sonst tun??", schrie Sanji nun sein Gegenüber an, verstand er nicht, warum Ace versuchte, ihn aufzuhalten. Er wollte doch einfach nur seinen besten Freund finden und ihm helfen. Und Robin natürlich auch.

~~

Quälender Schmerz ließ Zorro erwachen. Sein Kopf dröhnte, sein Körper vibrierte. Den schlimmsten Schmerz bemerkte er allerdings in seiner linken Schulter. Er vermutete, dass diese gebrochen oder zumindest geprellt war. Die Tatsache allerdings, dass er weder etwas sehen noch sich bewegen konnte, machte ihn wütend. Auch die Fesseln an seinen Handgelenken, die ihren Beitrag zu Zorros Schulterschmerzen beitrugen, stimmten diesen nicht milder. Wo zum Teufel war er hier und wieso stank es hier so erbärmlich nach Benzin? "Hallo?", rief er den Raum. Eine Antwort erhielt er jedoch nicht. Er versuchte krampfhaft, irgendetwas sehen zu können, doch leider ohne Erfolg. Dann jedoch hörte er aus weiter Entfernung, wahrscheinlich in einem angrenzenden Raum, leises Kettenrasseln. "Hallo?", wiederholte er, dieses Mal etwas lauter. Das Rasseln der Ketten in dem anderen Raum verstärkte sich und Zorro meinte ein schwaches Wimmern gehört zu haben. "Robin?", rief er verzweifelt, war er sich ziemlich sicher, dass es Robin war, die versuchte, auf sich aufmerksam zu machen. Erneut versuchte er, sich aus seinen eigenen Ketten zu befreien, die furchtbaren Schmerzen dabei ignorierend. "Robin!!!", schrie er. Das Rasseln aus dem Nebenraum verstärkte sich. "Verdammt! Halte durch! Ich hol dich da raus!".

Hämisches Lachen hallte nun aus einer dunklen Ecke hinter ihm. Abrupt drehte sich Zorro in diese Richtung und stieß gleichzeitig einen schmerz erfüllten Laut aus. Zorros Schulter hatte bei dem Versuch, seinen Körper in die Richtung der Stimme zu drehen, verdächtig geknackt. Wütend presste er die Zähne zusammen, machte ihn der Umstand, dass hier offensichtlich jemand Freude am Leid Anderer hatte, fuchsteufelswild. "Komm raus und zeig dich, du dreckiger Bastard!", fauchte er sodann. Im nächsten Moment hörte der Grünhaarige auch schon schwere Schritte, die langsam auf ihn zukamen. Doch bevor Zorro auch nur im geringsten etwas erkennen konnte, verspürte er einen harten Hieb in seiner Magengegend, der ihn nach Luft ringend zusammensacken ließ, so dass er wie ein nasser Sack einfach nur da hing. "Wie

willst DU ihr denn bitte helfen, du Schwächling?", vernahm Zorro im Anschluss eine ihm völlig unbekannte männliche Stimme. Vor lauter Schmerz konnte Zorro jedoch weder etwas sagen, noch sich bewegen. "Zorro!!!". Doch durch Robins verzweifelten Schrei sammelte der Grünhaarige nun ungeahnte Kräfte und hob erschrocken den Kopf. Er holte tief Luft und biss die Zähne zusammen. Mit all seiner Kraft, die er aufbringen konnte, zog Zorro an den Ketten, so dass die Decke, an der die Ketten hingen, verdächtig zu knacken begann.

Aokiji staunte nicht schlecht, als er sah, welch unbändige Kraft sein Opfer aufbrachte, um zu Robin zu gelangen. Doch ließ er sich dies natürlich nicht anmerken. Er warf einen prüfenden Blick nach oben, bevor er einen Schritt auf den Grünhaarigen zuing. Dieser blaffte ihn direkt an. "Ich werde dich in Stücke reißen, solltest du Robin auch nur ein Haar krümmen!". Aokiji grinste nur unbeeindruckt und machte auf den Absatz kehrt, während Zorro noch immer wild an den Ketten zog. "Na dann holen wir sie doch einfach zu uns!", rief Aokiji ihm beiläufig zu, während er sich immer weiter von Zorro entfernte. Dieser hielt in seiner Bewegung sofort inne und sah dem ihm völlig unbekannten Schwarzhaarigen hinterher. Nach einigen Sekunden vernahm Zorro aus dem Nebenraum Robins flehende Stimme. Was genau sie von sich gab, konnte der Grünhaarige nicht ausmachen. Der Umstand, dass er Robin in diesem Augenblick nicht helfen konnte, machte ihn noch wütender, als er eh schon war. Doch bevor er etwas sagen oder tun konnte, kehrte Aokiji, mit Robin an den Ketten gefesselt hinter sich her ziehend, auch schon zurück. Achtlos warf er Robin ein paar Meter vor Zorro zu Boden. "Robin!", stieß er erschrocken hervor, als er das Blut und die Wunden seiner Freundin erblickte. Sein Instinkt ließ seinen Körper nach vorne schnellen, allerdings bremsen ihn noch immer die Ketten um seine Handgelenke, so dass er wiederum mit einem schmerz erfüllten Laut zurückweichen musste. Robin weinte bitterlich, als sie Zorro an den Händen gefesselt von der Decke hängen sah. Wo hatte sie ihn da nur reingeritten? Erst jetzt wurde ihr so wirklich bewusst, dass sie viel früher etwas hätte sagen müssen, dann wäre ihr und dem Grünhaarigen dies hier wahrscheinlich erspart geblieben. Beschämt und noch immer weinend senkte sie ihren Kopf, wollte sie nicht sehen, wie Zorro ihretwegen leiden musste. "Es tut mir so leid!", flüsterte sie kaum hörbar...